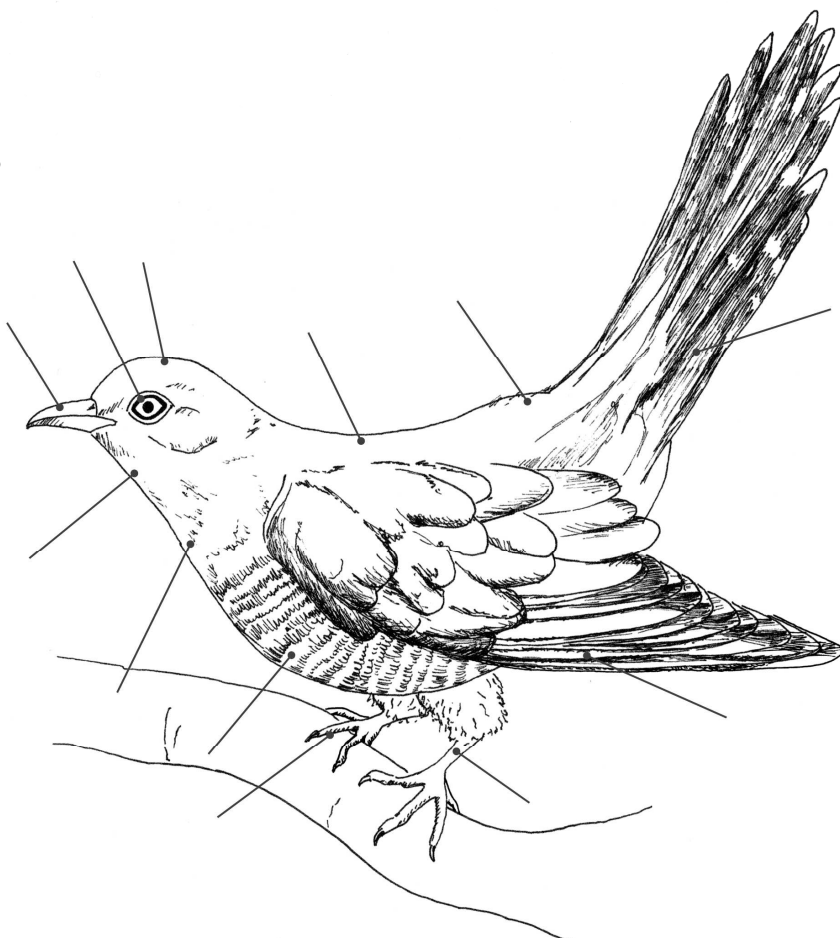


Der Kuckuck

Beschreibung des Körpers

Nummeriere in Abbildung 1:

- 1 Scheitel
- 2 Auge
- 3 Schnabel
- 4 Kehle
- 5 Brust
- 6 Rücken
- 7 Bauch
- 8 Schwungfedern
- 9 Bürzel
- 10 Schwanz
- 11 Lauf
- 12 Zehen



Grössenangaben

Länge: 32 - 34 cm (Schnabelspitze bis Schwanzende)

Flügelspannweite: 55 - 60 cm

Gewicht: 105 - 130 g

Allgemeines

Der Kuckuck ist einer unserer bekanntesten Vögel. Er wird in zahlreichen Liedern („Kuckuck, Kuckuck ruft's aus dem Wald“, „S`Guggerzitli“ etc.) und Sprichwörtern („Häsch Gäld im Sack..“, „Hol's der Kuckuck“) verewigt. Sein Name ist sein Ruf und allen bekannt, doch kaum jemand hat diesen Brutschmarotzer schon in freier Natur beobachtet.

Aussehen

Der Kuckuck ist etwas grösser als eine Amsel. Seine Augen sind gelb und er hat einen geraden, hornbraunen Schnabel. Seine Füsse sind gelb-braun.

Beim Männchen ist die Oberseite schiefergrau, die Brust blaugrau. Die Unterseite ist hell mit einer grau-braunen Querbänderung.

Beim Weibchen sind Brust, Halsseiten und Kehle hell rostbraun und dunkelbraun gebändert.

Der schnelle Flug des Kuckucks wirkt ähnlich wie bei einem Sperber (einem Greifvogel).

Die Nestlinge (Küken) des Kuckucks haben einen leuchtend orangen Rachen. Sie weisen kein Daunenkleid auf.

Nahrung

Der Kuckuck frisst Insekten (z.B. Käfer, Libellen, Heuschrecken) und Spinnen. Behaarte Raupen stehen zuoberst auf seinem Speiseplan.

Solche Raupen mit Warnfarben und Haaren mit Giftstoffen werden von anderen Vogelarten meist verschmäht und wären auch für die Ernährung der jungen Kuckucke nicht geeignet.

Der Kuckuck würgt einen Teil seiner Nahrung wieder aus. Diese sogenannten *Gewölle* enthalten unverdauliche Nahrungsteile wie Insektenpanzer und Schichten der Magenschleimhaut mit festsitzenden Raupenhaaren. Gewölle werden z.B. auch von Eulen ausgewürgt.

Überlege:

Was kann das Gewölle der Eulen enthalten?

Jahresverlauf

Der Kuckuck gilt als Frühlingsbote! In der zweiten Aprilhälfte treffen bei uns zuerst die Männchen, dann die Weibchen aus Afrika ein. Weil Kuckucke keine Brut betreuen müssen, bleiben sie nur kurze Zeit in unserer Region. Bereits ab Juli bis anfangs August beginnen Altvögel mit dem Rückflug nach Süden. Jungvögel ziehen anschliessend alleine fort und finden ihren Weg in die Überwinterungsgebiete südlich der Sahara selbst.

Gesang

Wie der Uhu ruft auch der Kuckuck seinen eigenen Namen! Dieser Ruf macht ihn so bekannt. Mit dem eher monotonen «kuck-uck» markiert das Männchen im Frühling (ab Ende April) nicht nur sein Revier, sondern wirbt auch um Weibchen. Bei Erregung lässt es ein mehrsilbiges „kuckuckuck“ hören. Seltener geben Weibchen in der Brutzeit ein «Kichern» oder «Trillern» von sich. Der junge Kuckuck bettelt mit einem aufdringlichen „Sirren“ nach Nahrung.

Verhalten und Fortpflanzung

Kuckucke sind eher scheue Vögel und nicht einfach zu beobachten! Männchen sind am besten am Ruf zu erkennen. Weibchen halten von *Ansitzwarten* (z.B. Bäumen, Büschen) Ausschau nach geeigneten Wirtsvogelnestern. Als einzige Vogelart bei uns ist der Kuckuck ein *Brutschmarotzer* (Brutparasit). Er betreut seine Eier und Jungen nicht selbst, sondern überlässt dies dem Pärchen einer anderen Vogelart. Als solche „Pflegeeltern“ (Wirtsvogelarten) hat man in unserer Region vor allem Teichrohrsänger, Bachstelzen, Rotkehlchen und Rotschwänze festgestellt. Das Kuckucksweibchen beobachtet über

längere Zeit das Nest eines Wirtsvogels und wartet den richtigen Moment ab. Dann entfernt es blitzschnell ein Ei aus diesem Nest und legt sein eigenes Ei hinein. Das Kuckucksei gleicht in Farbe, Grösse und Musterung den Eiern der Wirtsvogel und wird daher eher selten von den Wirtsvögeln entfernt.

Kuckuckseier sind klein für die Grösse des Kuckucks. Das Weibchen wählt praktisch immer die Wirtsvogelart, bei der es selbst aufgezogen wurde. So legt das Weibchen während ca. 7 bis 9 Wochen etwa 9 bis 20 Eier (selten bis 25), aber immer nur ein Ei pro Nest!

Nach nur 12 Tagen Bebrütungszeit schlüpft der junge Kuckuck. Er wiegt nur etwa 3 g. Bald erwacht im kleinen, nackten Vogel ein *angeborener Trieb*: Alles, was noch im Nest liegt, wie andere Eier oder Küken der Wirtsvogelart, wird einzeln auf den Rücken geladen und aus dem Nest geworfen! Nun erhält der kleine Kuckuck das ganze Futter, das z.B. für die vier Teichrohrsängerküken vorgesehen war. Er wächst schnell und wird manchmal bis achtmal so gross wie seine Zieheltern!

Kleine Wirtsvogel wie der Zaunkönig müssen ihm zum Füttern zum Teil auf den Kopf fliegen und mit einer Verbiegung das Futter in den Schlund stecken.

Die Zeit vom Schlüpfen bis zur Flugfähigkeit dauert 20 bis 23 Tage. Auch ausserhalb des Nests wird der Jungkuckuck weiter gefüttert. Aber viele kleine Kuckucke überleben die ersten Tage und Wochen nicht. Ausgewachsene Kuckucke können bis 12 Jahre alt werden.

Überlege:

Was geschieht, wenn zwei verschiedene Kuckucksweibchen ein Ei ins gleiche Nest legen?

Andere Beispiele von Brutschmarotzertum:

Verschiedene Entenarten (z.B. die Reiherenten) haben zwar ein eigenes Nest mit Jungen, legen aber gerne einer anderen Ente ein Ei ins Nest. Bei Insekten ist Parasitismus weit verbreitet: Fast ein Viertel der Wildbienen bei uns gehören zu den „Kuckucksbienen“: Sie legen ihre Eier zum Ausbrüten einer anderen Wildbienenart ins Nest.

Vorkommen

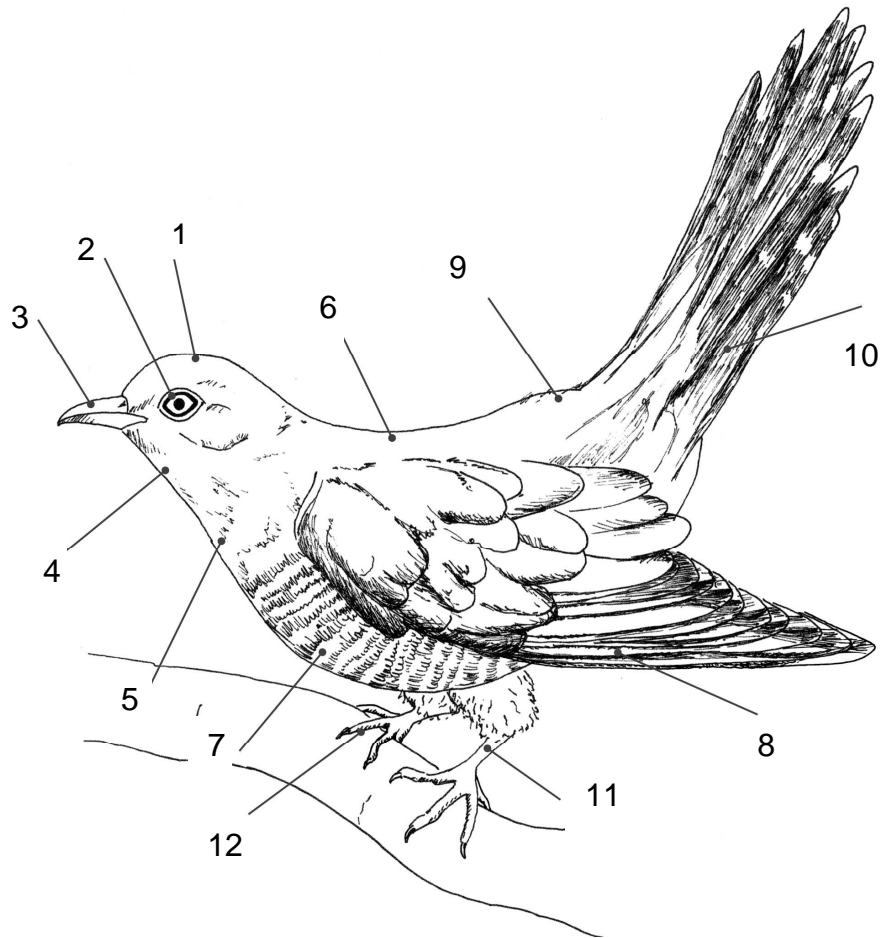
Ursprünglich war der Kuckuck fast in der ganzen Schweiz bis über die Baumgrenze anzutreffen. Leider ist er in den letzten Jahren unterhalb von 1500 m.ü.M. und somit auch in unserer Region (im Mittelland und Jura) eher selten geworden. Hier kommt er vor allem noch entlang der grossen Flüsse in den Auengebieten vor. Wichtig sind für ihn abwechslungsreiche Waldränder mit Einzelbäumen, Hecken und einer Krautschicht. Dort findet er noch seine Nahrung (z.B. Raupen und andere Insekten).

Überlege:

Warum ist der Kuckuck bei uns selten geworden?

Lösungen

- 1 Scheitel
- 2 Auge
- 3 Schnabel
- 4 Kehle
- 5 Brust
- 6 Rücken
- 7 Bauch
- 8 Schwungfedern
- 9 Bürzel
- 10 Schwanz
- 11 Lauf
- 12 Zehen



Was kann das Gewölle der Eulen enthalten?

Antwort: Knochen der Beutetiere

Was geschieht, wenn zwei verschiedene Kuckucksweibchen ein Ei ins gleiche Nest legen?

Antwort: Das zuerst geschlüpfte Junge wirft das zweite Ei aus dem Nest

Warum ist der Kuckuck bei uns selten geworden?

Antwort: Der Lebensraum für den Teichrohrsänger fehlt, Raupennahrung fehlt.